

# Sitzung der Bundesvertretung

[www.oeh.ac.at](http://www.oeh.ac.at)



Berichtszeitraum

23. März - 25. Juni 2015

# Inhaltsverzeichnis

Vorsitzteam	3
Referat für Sozialpolitik	6
Referat für Internationale Angelegenheiten	9
Referat für Öffentlichkeitsarbeit	12
Referat für ausländische Studierende	18
Referat für Barrierefreiheit	21
Bericht des Referats für feministische Politik und Arbeitsbereich Homo, Bi, Trans*, Inter und Queer Angelegenheiten	23
Referat für wirtschaftliche Angelegenheiten	29
Referat für Menschenrechte und Gesellschaftspolitik	30
Referat für Studien- und Maturant_innenberatung	33
Referat für pädagogische Angelegenheiten	36
Referat für Fachhochschul-Angelegenheiten	37
Referat für Bildungspolitik	40



## Vorsitzteam

### **ÖH-Wahl**

Die ÖH-Wahl 2015 ist mit allen Änderungen ohne größere Schwierigkeiten über die Bühne gegangen. Die ÖH Bundesvertretung hat im Vorfeld breit mit der österreichweiten Wahlkampagne über die Wahl informiert und war in die Vorbereitung und Abwicklung stark eingebunden. Dies betrifft insbesondere die erstmalige Durchführung der Briefwahl und die Erstellung des elektronischen Wahladministrationssystems. Ein erster Evaluierungstermin dazu mit BMWFV und BRZ hat bereits stattgefunden, mindestens ein weiterer Termin im Herbst ist vorgesehen.

### **FH-Studienrecht**

Es wurden weitere Gespräche bezüglich dem Studienrecht an FHs, insbesondere mit der Fachhochschulkonferenz und dem BMWFV, geführt. Bei einigen Punkten, wie zum Beispiel der Studienjahrwiederholung, besteht allgemeine Bereitschaft, sie bei der nächsten Novellierung des FHStG in Betracht zu ziehen. Andere Punkte werden längerfristig zu diskutieren sein.

### **Evaluierungen zu StEOP und Zugangsbeschränkungen**

Anfang Juni wurden vom BMWFV die Ergebnisse der Evaluierungen zu StEOP und den diversen Verfahren zur Zugangsbeschränkungen präsentiert. Das BMWFV leitet aus den Ergebnissen ab, dass weitere Zugangsbeschränkungen in Chemie und Rechtswissenschaften eingeführt werden sollen – eine Meinung, die wir keinesfalls teilen, insbesondere da die Evaluierungen in jenen Studienfeldern, in denen tatsächlich Aufnahmeprüfungen durchgeführt wurden, eine katastrophale soziale Durchmischung zeigen.

### **Satzungsarbeitsgruppe**

Die Arbeitsgruppe zur Satzung hat ihre Arbeit abgeschlossen. Eine Mustersatzung sowie eine Muster-Geschäftsordnung für neue Vertretungen wurden erstellt und an die Vorsitzendenkonferenz-Verteiler ausgeschickt. Der Vorschlag einer Änderung der BV-Satzung liegt der Bundesvertretung zur Beschlussfassung vor.

### **Hochschulkonferenz**

Die Hochschulkonferenz befasst sich seit mehr als eineinhalb Jahren mit dem Thema Doktorat an Fachhochschulen. Auslöser war die Genehmigung des Doktorats an der Weiterbildungsuniversität in Krems. Es wird weiter darüber verhandelt wobei ein echter Konsens aus unserer Sicht nicht in Aussicht steht.

### **HSK Arbeitsgruppe: Förderung nicht-traditioneller Zugänge**

Die Arbeitsgruppe der Hochschulkonferenz zur Förderung nicht-traditioneller Zugänge hat in den vergangenen Wochen mehrmals unter Vorsitz der ÖH getagt. Bis Ende Juni wird der Endbericht der Arbeitsgruppe mit Empfehlungen an Gesetzgebung, Hochschulen, Institutionen und Studierendenvertretungen fertiggestellt. Die Empfehlungen umfassen die Themenbereiche Studienzugang und verzögerter Übertritt, Verbleib im Studium, berufsbegleitendes Studium und Teilzeitstudium sowie finanzielle Anreize und Fördermaßnahmen.

### **Personal-Verordnungen lt. HSG 2014**

Im Zuge der Reform des Hochschülerinnen- und Hochschülerschaftsgesetz müssen auch Verordnungen auf Antrag der Kontrollkommission vom BMWFW unter Einbeziehung der ÖH erlassen werden. Erste Verhandlungen mit der Kontrollkommission und dem BMWFW wurden bereits geführt. Die Verordnungen sollen bis Herbst erstellt werden und im Jänner 2016 in Kraft treten.

### **Übergabe und Kontrollkommissions-Schulungen**

Selbstverständlich wird die Übergabe der Vorsitzteam-Agenden bereits vorbereitet. Außerdem werden im Juli wie alle zwei Jahre gemeinsam mit der Kontrollkommission Schulungen für die neuen Vorsitzenden und Wirtschaftsreferent\_innen sowie deren Stellvertreter\_innen der Körperschaften abgehalten. Neu ist dabei, dass es zwei Schulungstermine geben wird: Einen für Universitätsvertretungen und einen für die neu geschaffenen Körperschaften an Fachhochschulen, Pädagogischen Hochschulen und Privatuniversitäten.

### **Treffen mit Partner\_innen**

Wie immer fanden zahlreiche Treffen und Gespräche mit Stakeholder\_innen in der Hochschulpolitik und Partner\_innen der ÖH-Bundesvertretung statt.

Viktoria Spielmann, Florian Kraushofer, Bernhard Lahner, Julia Freidl  
Vorsitzteam



## Referat für Sozialpolitik

### **„Heimförderung NEU“ – Klausur**

Gemeinsam mit Heimträger\_innen wurde in Linz eine Klausur zur einem möglichen Modell der Wiedereinführung der Heimförderung abgehalten. Vor allem die Kritikpunkte des Rechnungshofes wurden in ein neues Modell eingearbeitet und sollen den Förderprozess optimieren. Während der Klausur kristallisierten sich drei Themenpunkte heraus: Studentenheimgesetz(sic!), Förderrichtlinien und Bedarfserhebung. Für diese Themenblöcke wurden grobe Zielsetzungen formuliert, die detaillierte Ausarbeitung findet in Kleingruppen bis Herbst statt und wird danach in einem gemeinsamen Papier zusammengeführt.

### **Adressdatenbank Studierendenwohnheime**

Gemeinsam mit dem BMWFW wird an einem Konzept für die zentrale Speicherung von Studierendenheim-Daten gesammelt. Es soll ein zentrales Verzeichnis erstellt werden, welches die aktuellen Studierendenheim und wesentliche Kennzahlen erfasst und jährlich aktualisiert werden. Das weitere Ziel sollte sein, anhand der Datenbank in Verknüpfung mit der Studierendenzahl-Entwicklung an den einzelnen Standorten eine Bedarfsanalyse abzuleiten.

### **USt-Erhöhung Beherbergung**

Als Zielsetzung der Steuerreform galt, wohnen nicht höher zu besteuern. Durch die rechtliche Sonderstellung von Studierendenwohnheimen fallen jene jedoch nicht unter das MRG und wären nach derzeitiger Rechtslage mit hoher Wahrscheinlichkeit Beherbergungsbetriebe. Somit wären vor allem finanziell schwächer gestellte Studierende von der Reform betroffen gewesen. Durch Gespräche mit Heimbetreiber\_innen konnte die Situation jedoch bereits in der Begutachtungsphase erkannt und auf die Problematik

hingewiesen werden. Inzwischen wurde vom Finanzministerium zugesichert, dass auch in Zukunft für Studierendenwohnheime die 10% USt gelten werde.

### **Studie Benützungsverträge**

[http://media.arbeiterkammer.at/PDF/Gesetzwidrige\\_Klauseln\\_in\\_Studentenheimvertraegen.pdf](http://media.arbeiterkammer.at/PDF/Gesetzwidrige_Klauseln_in_Studentenheimvertraegen.pdf)

Von der AK-Wien wurde unter Beteiligung der ÖH-Bundesvertretung eine Studie zur Benützungsverträgen in Studierendenwohnheime erstellt. Es wurde eine Reihe an Gesetzwidrigkeiten in den Benützungsverträgen festgestellt die neben dem StudHG auch mit dem KSchG und ABGB verstoßen. Es wurden in allen Verträgen Unstimmigkeiten gefunden und einige der Betreiber\_innen sind schon dabei dieses zu korrigieren. Die Ergebnisse sind eine wertvolle Grundlage für die tägliche Beratung auf der ÖH und zeigen auch die teilweise zahnlosen Bestimmungen im StudHG auf.

### **Mietberatung**

Die Mietberatung ist ein gratis Service der ÖH für Studierende. Unsere juristische Fachberatung steht den Studierenden bei Streitigkeiten gegenüber dem Vermieter zur gratis zur Verfügung. Es werden zusätzlich auch Fragen rund um den ersten Auszug oder WG-Gründung beantwortet. Der Bedarf nach der Mietberatung scheint größer den je, vor allem bei Kautionsrückzahlungen und Studierendenwohnheimen häufen sich die Anfragen.

### **Erweiterung des Schwarzen Bretts**

Das Schwarze Brett wurde um einen Punkt zur Kinderbetreuung erweitert. Die Vermittlung von Kinderbetreuung über das Schwarze Brett sollte es vor allem alleinerziehende Mütter erleichtern ihren Studienalltag zu bewältigen. Laut Studierendensozialerhebung fehlte es gerade an einem stundenweißen Angebot um zu Prüfungsterminen zu gehen oder um eben bei den Kursen außerhalb der üblichen Betreuungszeiten teilnehmen zu können. Seit der Veröffentlichung des Angebots kommen laufend neue Inserate dazu. Die Erweiterung soll die Sozialreferate am jeweiligen Hochschulstandort unterstützen um ein breiteres Angebot der Kinderbetreuung zu organisieren.

### **Gütesiegel-Praktikum**

Das Gütesiegel-Praktikum wurde von der ÖH-Bundesvertretung gemeinsam mit anderen Interessensvertretungen ins Leben gerufen. Das Gütesiegel dient dazu, jene Unternehmen auszuzeichnen, welche Pflichtpraktikant\_innen entlang des vordefinierten Kriterienkataloges anstellen.

Es bewerben sich laufend Unternehmen, welche ihre Praktikumsverträge zusenden. Diese werden mit rechtlicher Unterstützung durch die GPA djp auf die Erfüllung des Kriterienkataloges überprüft. Dieses Jahr wurden unterschiedlichste Firmen ausgezeichnet, wie zum Beispiel die Firma Rubicon IT GmbH (Software-Firma) oder die Austria Wirtschaftsservice GmbH.

Zudem erhielten alle bisherigen Gütesiegel-Firmen die Ergebnisse der Evaluierung 2014, welche jährlich mittels online Fragebogen (von allen PraktikantInnen auszufüllen) erfolgt.

### **Sozialversicherung**

Derzeit führen wir intensive Gespräche mit einigen Gebietskrankenkassen, welche die studentische Selbstversicherung gem. § 76 ASVG unserer Ansicht nach nicht richtig, im Sinne der Student\_innen, auslegen. Hier werden bei absolvierten Vorstudien generell die Fristen gem. §§ 13-15 StudFG angewandt. Sollte hier auf der Diskussionsebene kein Einlenken zu erreichen sein, wird die Frage der Auslegung im Verwaltungsverfahren zu klären sein.

### **Wohnbeihilfe**

Die Beschwerde einer Studentin, welche von der ÖH betreut wird, hat zur Prüfung einer Bestimmung des Gesetzes über das Verwaltungsgericht Wien durch den VfGH geführt. Der entsprechende Antrag wurde vom Landesverwaltungsgericht Wien gestellt, nachdem auf Basis der Argumentation der Beschwerdeführerin bedenken gegen diese Norm beim LvWG entstanden waren. Es geht um die Frage, ob Beschwerden gegen Entscheidungen auf Basis des Wiener Wohnbauförderungs- und Sanierungsgesetzes durch Rechtspfleger\_innen entschieden werden können.

Lucia Grabetz

Referentin für Sozialpolitik





## Referat für internationale Angelegenheiten

### **Beratung**

Persönliche Beratung findet nach individueller Terminvereinbarung statt. Der Großteil der Beratung wird per E-Mail abgewickelt. Neben Studierenden mit Fragen zu (Kranken-)Versicherung während des Auslandsaufenthaltes wenden sich vor allem Studierende die ein gesamtes Studium im Ausland absolvieren wollen an das Referat. Anfragen zum Studium in Österreich werden an das Referat für ausländische Studierende weitergeleitet.

Neben der Beratung von Studierenden bekommen wir auch immer wieder über die ESU Mailingliste Anfragen von ESU, mit der Bitte um Teilnahme an Umfragen zu ESU-Projekten oder von Studierendenvertretungen aus anderen Ländern, die zu *good practices* oder Rechtslagen im European Higher Education Area (EHEA) recherchieren. Auch diese Anfragen werden vom Referat bearbeitet.

### **Projekte**

#### *Post 2015 Development Agenda Working Group ESU*

Die Arbeit an der Verbreitung der Stellungnahme geht weiter. Grundsätzlich gestaltet es sich in vielen Fällen schwierig, von den Kolleg\_innen Rückmeldungen zu bekommen. Die Working Group versucht allerdings weiterhin, die Stellungnahme zu verbreiten, das Mandat der Working Group wurde bis zum nächsten Boardmeeting verlängert, um die endgültige Beschlussfassung der UNO im September abzuwarten.

Zudem wurde eine weitere Working Group eingerichtet, die sich weiter mit der Internationalen Kooperation der ESU beschäftigen soll, um für ähnliche Fälle in Zukunft schon auf ein globales Netzwerk zurückgreifen zu können.

### *International Lectures*

Die ÖH unterstützt die uniko, den OeAD und die Universität Graz als Kooperationspartnerin im Projekt "International Lectures Sommersemester 2014/15" an der Universität Graz. Dies betrifft vor allem die inhaltliche Teilnahme von Studierenden(vertreter\_innen), die die studentische Perspektive in die Veranstaltungen einbringen. Für die Veranstaltung am 19.05. konnten wir eine Studentin der Internationalen Entwicklung gewinnen, die eine Responzenz zur Veranstaltung "*Exit, Noise and Disloyalty: Reflections on the Politics of Protest in the Age of Globalization and how Universities can contribute to Democratization Processes*" beigetragen hat. Am 29.05. war Beate Treml in Graz, um aus studentischer Sicht auf einen Vortrag zum Thema "*University Rankings - A Guidance to Internationalization*" zu antworten.

### **Teilnahme an Veranstaltungen und Sitzungen**

#### *29. European Students' Convention der ESU in Riga, Lettland, 19. - 24.03.2015*

zum Thema "*The future of the Social Dimension of Higher Education in Europe with student eyes*". In Workshops und Vorträgen wurden verschiedene Aspekte der sozialen Situation von Studierenden bearbeitet, vor allem auch im Hinblick auf die zu erwartenden Entwicklungen bei und nach der European Higher Education Area Ministerial Conference in Armenien im Mai. Für die ÖH haben Florian Rainer und Beate Treml aus dem Referat für Internationale Angelegenheiten sowie Fabian Schinegger von der AG teilgenommen.

#### *Internationales Vernetzungstreffen in Paris, 27.-29.03.2015*

In diesem Treffen haben wir uns mit Kolleg\_innen aus Belgien, Deutschland, Frankreich, Italien und der Schweiz über die Studierendenvertretungsarbeit, insbesondere auf Europäischer und globaler Ebene, ausgetauscht. Lana Rauch, Florian Rainer, Miro Verdel und Beate Treml haben daran teilgenommen.

*68. Seminar und Boardmeeting der ESU in Jerewan, Armenien, 08. - 11.05.2015*

Im Seminar *“The Future of Higher Education”* wurden zukünftige Themen der Weiterentwicklung des EHEA und die Inhalte von *“Bologna With Students’ Eyes 2015”* besprochen. Auf dem Boardmeeting wurde der ESU-Vorstand für 2015/16 gewählt. Aus Sicht der ÖH besonders positiv anzumerken ist, dass Lea Meister vom Verband Schweizer Studierendenschaften (VSS-UNES-USU), mit dem wir auch im Bereich der Qualitätssicherung intensiv zusammen arbeiten, zur Vice-Chair der ESU gewählt wurde. Darüber hinaus wurden Working Groups neu beschlossen und verlängert, in denen die ÖH vorerst weiter mitarbeitet - die Arbeit an der internationalen Kooperation über Europa hinaus steht damit auch der nächsten Exekutive offen, sofern sie diese fortsetzen möchte. Zudem wurde mit dem Beschluss der Human Rights & Solidarity Strategy ein wichtiger Schritt für die Weiterentwicklung der ESU als internationaler Studierendensorganisation gesetzt. Für die ÖH haben Florian Rainer, Lana Rauch und Beate Tremel aus dem Referat für Internationale Angelegenheiten sowie Gerald Hofer von der AG teilgenommen.

*European Higher Education Area Ministerial Conference and Bologna Policy Forum in Jerewan, Armenien, 14. - 15.05.2015*

Im Rahmen der Ministerial Conference werden alle drei Jahre die nächsten Schritte in der Zusammenarbeit im European Higher Education Area beschlossen. Bei der diesjährigen Konferenz wurde Belarus in den Europäischen Hochschulraum aufgenommen, des weiteren wurden Überarbeitungen zentraler Dokumente beschlossen, wie des *“ECTS User Guides”* und der *“Standards and Guidelines for Quality Assurance in the European Higher Education Area”*. Zudem wurde das *“Yerevan Communiqué”* verabschiedet, welches einige Punkte enthält, die aus Studierendensicht sehr positiv zu bewerten sind. Beate Tremel nahm als von der ÖH nominiertes Mitglied der österreichischen Delegation an der Ministerial Conference teil.

Beate Tremel

Referentin für internationale Angelegenheiten



## Referat für Öffentlichkeitsarbeit

### ÖH Wahlkampagne 2015

Die letzten beiden Monate standen vor allem im Zeichen der Kampagne zur ÖH-Wahl in deren Zuge folgende Dinge durch das Referat für Öffentlichkeitsarbeit umgesetzt wurden:

#### Newsletter:

- 4 Infomails an alle Studienvertretungen und Hochschulvertretungen österreichweit
- 4 Newsletter an alle Studierenden in Österreich (stets zweisprachig, der letzte in 5 Sprachen)

#### Social Media

	Was	Reichweite
Video Cast	Wahlinfos durch Vorsitzteam	Youtube Gesamt: 3500
Video Spots	Mieze Medusa und Yasmo	Youtube Gesamt: 2200 Kino – 11 Kinos, 69 Säle, 2 Wochen: 81.983 Besucher_innen
Promi Videos	Flip von Texta, Gebrüder Moped, Russkaja, Robert Misik, BM Mitterlehner, BM Heinisch Hosek	Youtube Gesamt: 6000
GoTV	Advertorials, Spots, Hosted by	
Twitter	BundesoeH	Profilbesuche: 8671 Tweets: 433 Tweet Impressionen: 341900 Neue Follower_innen: 272
Facebook		siehe Anhang

## Online Werbung

	Was	Reichweite
UniMag		
Biber		40.760
Media in Progress Phase I	Superbanner, Wide Sky und Medium Rectangle	250.000
Media in Progress Phase II	Superbanner, Wide Sky und Medium Rectangle	200.000
Volume	Advertorial, Startsite Frequenz, Facebook Page, Newsletter	112.500

## Drucksorten

	Format	Auflage	Distribution
Folder (in 4 Sprachen)	A5, 4 seitig	Je 10.000 Stk	Versand an Hochschul- sowie Studienvertretungen
Folder (deutsch)*	A6, 8 seitig	10.000 Stk	Versand an Hochschul- sowie Studienvertretungen Versand an USI-Räume, Studierendenheime, Mensen
Bilanzbroschüre	210mmx210mm	5.000 Stk	Versand an Hochschul- sowie Studienvertretungen
Plakate Phase I	A2/A1/A0		Versand an Hochschul- sowie Studienvertretungen
Plakate Phase II	A2/A1 in 5 Variationen	Je 1000 Stk	Versand an Hochschul- sowie Studienvertretungen Versand an USI-Räume, Studierendenheime, Mensen Plakatieren an Wiener Hochschulen (durch

			UniMag)
Buttons	42mm	60.000 Stk	
Freecards	A6, 2 Variationen	90.000 Stk	in <i>Freecard</i> Dispensern sowie Versand an Hochschul- vertretungen
Flyer	A5	15.000 Stk	Mensen Tischdispenser (durch Media in Progress)
Inserate	diverse Variationen		u.a. Biber, UniMag, Malmoe, DerStandard, Volume, Kurswechsel, an.Schläge, Datum und zahlreiche Medien von Hochschul- vertretungen
Flyer Elefantenrunde	A6	10.000 Stk	Versand an Wiener Hochschul- und Studienvertretungen  Verteilen an Wiener Hochschulen
Plakate Elefantenrunde	A1	1000 Stk	Versand an Wiener Hochschul- und Studienvertretungen

\*Folder lag in digitaler Form in drei weiteren Sprachen (Slowenisch, BKS und Englisch) vor

### **Wahlkabine**

Als Entscheidungshilfe hat sich die Wahlkabine zur ÖH-Wahl besonders rund um große Medienöffentlichkeit der Wahl bewährt. Die Spitzen im Nutzungsverhalten sind rund um den Start der Wahlkabine sowie rund um die beiden großen Diskussionsrunden zu verzeichnen. In der letzten Woche vor dem Beginn der Wahl sowie an den Wahltagen ist ein weiterer Anstieg des Nutzungsverhaltens zu verzeichnen.

## **Diskussionsrunden**

ATV Meine Wahl #oeh15

Erstmals seit 4 Jahren hat es wieder eine Diskussionsrunde der 6 größten Fraktionen auf ATV gegeben.

- mehr als 1000 Zuseher\_innen

Elefantenrunde

- 900 Personen vor Ort dabei
- FM4 Stream der Diskussion
- ZIB 2 Beitrag
- ORF III Übertragung (zeitversetzt) sowie ondemand Verfügbarkeit

## **wahl.oeh.ac.at**

Die umfangreiche Website mit allen Infos zur ÖH-Wahl, zu den Wahllokalen, Wahlzeiten und- orten sowie der mehrsprachige Bereich wurden von uns erstellt, betreut und aktualisiert.

## **Wahlabend**

Organisation und Abwicklung des Wahlabends auf der Bundesvertretung gemeinsam mit einem großartigen Team aus unseren Angestellten.

## **Öffentlichkeitsarbeit**

Neben dem Hauptgeschäft der Wahlkampagne haben wir uns um die Vorbereitung des Taschenkalenders, der organisatorischen Unterstützung der Frauen\*\_Ideen\_Fabrik, dem Druck des Abschlussberichts „Challenges of Student mobility in a Cosmopolitan Europe“ und der Neuauflage zahlreicher Broschüren angenommen.

## **Progress**

In dieser Periode haben wir zwei Ausgaben herausgebracht und arbeiten gerade an der dritten, Coverthemen waren die "Shareconomy" und das ECTS(-System), im Dossier haben wir das schwierige Thema Gewalt und das Reizthema Engagement (auch im ÖH-Kontext) behandelt. Auf die ECTS-Geschichte gab es überdurchschnittlich viel und überdurchschnittlich gutes Feedback, was uns sehr gefreut hat. In der Mai-Ausgabe gab es außerdem allerlei Artikel, die im weitesten Sinne mit der ÖH-Wahl zu tun hatten, z.B. über den Einfluss der ÖH auf die Politik, über die Beziehung der ÖH zu afroasiatischen Studierenden in den 1960/70er Jahren, ein Interview mit dem Wissenschaftsminister, die Umfrage, etc.

Online haben wir wie gewohnt eine Vielzahl an online-only Artikeln veröffentlicht, darunter auch Fotostrecken wie z.B. eine sehr bedrückende Reportage aus Lampedusa.

Das Highlight der letzten Monate war aber sicherlich die #oehwahlfahrt! Mit sechs Spitzenkandidat\_innen der größten ÖH-Fraktionen sind wir auf dem Rad, mit einem Cabrio, mit einer Kutsche, mit der Lilliputbahn, mit dem Roller und mit der ÖBB gefahren und haben sie mit Fragen gelöchert. Obwohl das Projekt sicherlich eins der anstrengendsten progress-Unterfangen dieser Periode war und wir an die Grenzen des Machbaren (was persönliche und zeitliche Ressourcen anging) gestoßen sind, sind wir sehr zufrieden mit dem Ergebnis und der Rezeption. Die Videos haben auf Vimeo alleine ca. 21.000 views (teilweise anschauen) und ca. 8000 plays (ganz anschauen, also bis zum Ende des Abspanns) gehabt. Manche Fraktionen haben "ihr" Video noch zusätzlich auf Facebook hochgeladen, was die Gesamtzahl der Views noch höher werden lässt.

Wir haben außerdem einen Filmabend mit Diskussion und Workshops veranstaltet.



## **Presse**

Seit der letzten BV-Sitzung wurden in der Presse folgende Tätigkeiten verrichtet. Neben der laufenden Pressearbeit, die mehrere Presseausendungen, eine Pressekonferenz gemeinsam mit dem IHS zur Studie - Diskriminierung an Hochschulen und den laufenden Kontakt mit den Journalist\_innen umfasste, stand natürlich auch die ÖH Wahl und die Kampagne dazu im Mittelpunkt der Arbeit. Dabei wurden unter anderem Texte und Inhalte (Videos, Folder etc.) zur Kampagne produziert, mit der Agentur zusammengearbeitet und die Elefantenrunde mit den Spitzenkandidat\_innen der Fraktionen an der WU veranstaltet. Am Wahlabend selber wurden die Journalist\_innen und Medien koordiniert und betreut und so ein problemloser Ablauf garantiert.

Alexander Obermüller

Referent für Öffentlichkeitsarbeit



## Referat für ausländische Studierende

### **Beratung**

Im Referat wird regelmäßig Beratung angeboten. Dazu zählt auch die Beratung in verschiedenen Muttersprachen: Persisch, Arabisch, Spanisch, Französisch, Kurdisch, Türkisch, Turkmenisch, Englisch, Deutsch, BKS, Russisch. Der Jurist Rainer Müller berät die Student\*innen bei komplizierten rechtlichen Fragen.

Es gibt eine neue Person (Aysenem Narmammedova) im Referat für Beratung in Russisch und Turkmenisch.

Die Referentenstelle hat Kanita Halkic seit April von Rukiye Eraslan übernommen.

### **Studie**

Die Studie über die Rassismus-Erfahrungen, Sexismus und sexuelle Diskriminierung Studierender an österreichischen Hochschulen, die Ende November gestartet wurde, ist beendet. Die Studie wurde ins Englische, Türkische, BKS und ins Slowenische übersetzt.

Die Auswertung ist gerade in Arbeit und sollte bis Ende März fertig sein. Für den Teil Sexismus an Hochschulen, hat das IHS vorige Woche einen vorläufigen Kurzbericht anlässlich des Internationalen Frauentages am 8. März erstellt. Die Ergebnisse sind in der PA der ÖH BV nachlesen.

Die Dringlichkeit eines solchen Berichts ergibt sich aus der alltäglichen Erfahrung der ÖH im Rahmen von Gleichbehandlungsausschüssen und der Referate für ausländische Studierende/antirassistische Arbeit und FEMREF, die von Diskriminierungserfahrungen Studierender berichten. Mit der Studie wollen wir einen Beitrag leisten, um die allgemeine Situation von (Un-)gleichbehandlung besser einschätzen zu können, strukturelle Rassismen und sexuelle Diskriminierung zu analysieren und Systematiken ihrer Funktionsweise zu erkennen. Der Bericht bietet außerdem die Möglichkeit, Studierende zu erreichen und ernst zu nehmen, die sich mit ihren Anliegen bisher nicht an die ÖH gewandt haben.

Die Studie war am 14.04.2015 auf der Pressenkonferenz, die von ÖH BV organisiert wurde, präsentiert.

Anschließend folgte auch ein Diskriminierungsreportage auf FM4, wo wir die Studie erwähnt haben und zusammen mit einer betroffenen Person diskutiert und die Ergebnisse „bestätigt“ haben.

### **Broschüre**

Die Broschüre “ Studieren in Österreich” wird überarbeitet und abgespeckt.

### **BestMesse**

Gemeinsam mit der Maturantinnenberatung der ÖH BV waren wir vom 5. bis 8. März 2015 auf der BestMesse. Wir waren jeden Tag am Stand und haben Beratung für ausländische Studierende angeboten und auch einen Workshop abgehalten.

### **Fachtagung**

Am 27. April haben wir an der Universität Linz an einer Fachtagung teilgenommen. Bei dieser Fachtagung ging es um die Situation internationaler Studierender in Österreich. Die Bereiche waren Studieninformation, Zulassung, Einreise, Sprache, Kultur, Studium, Arbeiten, Niederlassung. Bei der Tagung haben wir uns auch auf die Diskriminierungsstudie bezogen.

### **Integrationsfonds**

Wir haben einen Infotag zusammen mit dem Integrationsfonds abgehalten (29.05.2015), wo wir die ausländischen StudentInnen über ihre Studien-Möglichkeiten in Österreich informiert haben.

### **Treffen wegen VWU Neu**

Aus der Notwendigkeit bezüglich der Deutschkurs-Plätze am Vorstudienlehrgang der Wiener Universitäten hat sich das VWU überlegt, neue Kooperationspartner zu finden. So haben sich insgesamt 8 Institutionen beworben, und unser Referat war zuständig für die Qualitätssicherung und musste die Institutionen bewerten. Nach der letzten Sitzung, die am 30.04.2015 stattgefunden hat, wo wir auch Kritik gegenüber beworbenen Institutionen geäußert haben, hat es geheißen, dass sich die Kommission noch einmal im September zusammensetzen muss, um eine zweite Angebotsrunde durchzuführen. Der Grund war, dass die Vergleichbarkeit der Angebote nicht gegeben war, weil sich herausgestellt hat, dass

verschiedene Anbieter viel zu wenig für bezahlte Vor-/Nachbereitungszeit bzw. Zeit für Korrekturen für die Unterrichtenden kalkuliert haben.

### **Innenministerium**

Das Innenministerium hat uns eine Anfrage geschickt, um sich über die Situation von internationalen Studierenden zu informieren. Die Fragen wurden beantwortet und zurückgeschickt.

Nach der Sitzung am 20.05.2015 hat unser Referat in kurzer, prägnanter Form weitere Konkretisierungen und Stellungnahmen an die ArbeitsfeldleiterInnen übermittelt, damit diese in den Bericht des Migrationsrats einfließen können.

Die Daten haben wir auf die neue ÖH BV Webseite kopiert und aktualisiert.

### **Treffen mit externen Organisationen**

Wir versuchen weiterhin den Kontakt zu anderen Organisationen aufrecht zu halten, zu diesem Zweck gab es mehrere Treffen.

Wir planen wieder zwei Einschulungen/Vorträge am Wiener VWU (Juni 2015). Einmal für die Tutorinnen und einmal für die Abschlussklassen des VWUs. Studierende, die zu einem Deutschkurs am Vorstudienlehrgang der Wiener Universitäten zugelassen sind, dürfen im Regelfall zwei Semester am VWU bleiben, bis sie im Idealfall zur Ergänzungsprüfung aus Deutsch antreten. Der Vorstudienlehrgang der Wiener Universitäten (VWU) – „Universitätslehrgang zur Vorbereitung auf Ergänzungsprüfungen“ besteht aus den folgenden Universitäten: der Universität Wien, der Technischen Universität Wien, der Wirtschaftsuniversität Wien, der Universität für Bodenkultur Wien, der Veterinärmedizinischen Universität Wien und der Medizinischen Universität Wien.

Wir planen die Beratungszeiten im Sommer, höchstwahrscheinlich werden diese jede Woche stattfinden, aber mit wenigen Beratungsstunden pro Woche.

Halkic Kanita

Referentin für ausländische Studierende



## Referat für Barrierefreiheit

Das Referat für Barrierefreiheit wurde am 20. März dieses Jahres auf der BV-Sitzung in Graz beschlossen. Die Errichtung dieses neuen Referats war ein wichtiger Schritt in der Sensibilisierung für das Thema Barrierefreiheit sowie die Belange von Studierenden mit Beeinträchtigung und zugleich notwendig, um eine bessere Organisation und Vernetzung bundesweit zu erreichen.

### **Übergabe Referat für Menschenrechte & Besetzung des neuen Referats**

Das Referat für Barrierefreiheit besteht derzeit aus der interimistisch eingesetzten Referentin Lea Laubenthal, die diesen Fachbereich bereits im Referat für Menschenrechte und Gesellschaftspolitik betreute. Der Wechsel in das neu eingerichtete Referat für Barrierefreiheit beinhaltet daher auch die Übergabe des Referent\_innenpostens für Menschenrechte an Alexander Corlath, der mit dem entsprechenden Wissen die Referent\_innentätigkeit betreffend, eingeschult wurde.

Eine erste Ausschreibung des Sachbearbeiter\_innenpostens für das Referat für Barrierefreiheit erfolgte im Mai, worauf hin sich sehr wenige Student\_innen beworben haben. Da gerade Student\_innen, die selbst von dieser Thematik betroffen sind, erreicht werden sollen, erfolgt eine erneute Ausschickung über alle erdenkbaren spezifischen Listen von Interessensverbänden, Ansprechpersonen auf den Hochschulen sowie Hochschulvertretungen. Im Juli, pünktlich zu Exekutivbeginn, soll dann mit den Bewerbungsgesprächen begonnen werden.

### **Vortrag BAKSA: „Studieren unter strukturell erschwerenden Bedingungen“**

Am 6. Juni wurde beim Bundesarbeitskreis der Sozialreferate ein Vortrag mit dem Titel „Studieren unter strukturell erschwerenden Bedingungen“ gehalten. Dieser Vortrag unterteilte sich in zwei große Kapitel: 1. Studieren mit Beeinträchtigung 2. Studieren mit Kind. Barrierefreiheit wird gemeinhin als Studieren mit Beeinträchtigung verstanden. Deutlich wurde im Zuge der Vorbereitungen für diesen Vortrag, dass Studierende mit Kind ebenfalls erhebliche Barrieren im Studienalltag zu überwinden haben – diesem Thema soll sich die ÖH verstärkt annehmen. Nach dem Vortrag erfolgte ein Erfahrungsaustausch über den aktuellen Stand der Barrierefreiheit auf den Hochschulen. Hierbei wurde deutlich, dass viele Stellen, wie beispielsweise jene des/der sogenannten „Behindertenbeauftragten“ nicht besetzt sind. Auch

fehlt es an Gremien wie einem Beirat, der sich mit den Anliegen von Studierenden mit Beeinträchtigung sowie Projekten in diesem Bereich beschäftigt (Beispiel: <https://barrierefrei.univie.ac.at/beirat/> als wichtiges Gremium, leider seit einigen Jahren inaktiv!).

→ Das Referat für Barrierefreiheit fragt aktiv bei den Hochschulen nach, welche Stellen derzeit besetzt sind und welche Gremien aktiv sind, um eine Evaluation zu erreichen.

### **BAKSAB: Bundesarbeitskreis der Sozialreferate und Referate für Barrierefreiheit**

Im Zuge der interessanten Zusammenarbeit der Zuständigen für Barrierefreiheit beim BAKSA ist die Idee entstanden, die Referate für Barrierefreiheit, beziehungsweise die Ansprechpersonen für dieses Thema, besser zu vernetzen und dies beim BAKSA (+B „Barrierefreiheit“) zu tun. Es soll einen Tag geben, an dem es Vorträge zu Barrierefreiheit gibt, und sich die Personen, die in Österreich zu diesem Thema arbeiten, gezielt ihren Wissensstand weitergeben und sich vernetzen können. Das nächste BAKSA wird zu Semesterbeginn stattfinden und dort wird das Thema Barrierefreiheit schon Bestandteil sein.

Lea Laubenthal

Referentin der Barrierefreiheit



## Referat für feministische Politik und Arbeitsbereich Homo, Bi, Trans\*, Inter und Queer Angelegenheiten

Auftrag für ein Gutachten zu Personenstandsänderung und Vornamensänderung von Trans\*personen in Uni-internen Datensystem

Der Arbeitsbereich für Homo, Bi, Trans\*, Inter\* und Queere Angelegenheiten hat im Juni 2015 ein Rechtsgutachten bei Anwalt Dr. Helmut Graupner in Auftrag gegeben

(<http://www.graupner.at/>). Helmut Graupner ist europaweit bekannt als Aktivist und Anwalt, der als Verteidiger in bedeutenden LGBTIQ Fällen wichtige Grundsatzentscheide erwirken konnte.

In dem Rechtsgutachten sollen die Möglichkeiten der Universität Wien aufgezeigt werden, Vornamen und Personenstand von Trans\*personen – natürlich auf ihren Wunsch hin – im Verwaltungssystem der Universität zu ändern, bevor eine Änderung des Geschlechtseintrags im Geburtenbuch sowie eine Vornamensänderung beim Standesamt durchgeführt wurde.

Es besteht die Notwendigkeit für Hochschulen, autonom – also unabhängig von „offizieller“ Personenstands- und Vornamensänderung – betreffende Daten intern anpassen zu können, weil beide voraussetzungsvoll, kostspielig und langwierig sind. Für ausländische Studierende kann dieses Prozedere noch viel aufwendiger oder gar nicht möglich sein, falls das Herkunftsland keine Personenstandsänderung zulässt. Für die betroffenen Studierenden bedeutet es eine massive Belastung, wenn sie an den Hochschulen nicht in ihrem Identitätsgeschlecht anerkannt sind. Wir möchten damit einen Schritt Richtung Antidiskriminierung setzen.

### **2. Juni 2015: 40 Jahre Internationaler Hurentag**

Das feministischer Referat und der Arbeitsbereich für Homo, Bi, Trans\*, Inter und Queer Angelegenheiten haben sich am 2. Juni 2015 an der Kundgebung von LEFÖ

(<http://www.lefoe.at/>) zum Internationalen Hurentag beteiligt. Am Internationalen Hurentag organisieren sich Sexworker\_innen seit der Besetzung einer Kirche in Lyon 1975, um

Diskriminierung und fehlende Rechte von Sexarbeiter\_innen zu problematisieren. Das Netzwerk von LEFÖ, maiz, PiA, SXA-Info, iBUS und der Plattform sexworker.at forderte anlässlich des Internationalen Hurentags die volle Anerkennung der Menschen- und Frauenrechte, sowie die Durchsetzung aller Arbeitsrechte für Sexarbeiter\_innen.

Auch 2015 werden Sexarbeiter\_innen gar nicht oder ungenügend in Entscheidungsprozesse einbezogen, die sie betreffen. Die Repression gegenüber Sexarbeiter\_innen zeigt sich auch in der verpflichtenden Registrierung bei der Polizei (in Wien) und ständigen polizeilichen Kontrollen. Migrant\_innen sind zusätzlich von einem rassistischen Arbeits- und Aufenthaltsrecht betroffen. Am 2. Juni fand außerdem vor der Kundgebung am Urban Loritz Platz eine Stadtführung über Sexarbeit mit Pertra Ungar statt.

### **UF\*O (Uni FLIT\* Ort)**

Das UF\*O (Uni-FLIT\*-Ort) wird weiterhin beworben und auch eingerichtet. Es gibt inzwischen Internetzugang, Sofas, Küchenausstattung, etc. Der zweite Raum wurde, soweit möglich, entrümpelt und ist inzwischen ebenso zugänglich und nutzbar. Auch wurde ein neues Logo sowie ein Layout für Plakate, Flyer und Taschendrucke entworfen (Druckproduktion folgt bald). Zudem wird der Raum inzwischen von unterschiedlichen Gruppen und Personen genutzt. Die Veranstaltungsreihe „Frauen\*- und Geschlechtergeschichten in der NS-Zeit“ fand zum Teil im UF\*O statt, was zur weiteren Bewerbung beigehtolfen hat.

### **Finanzielle Unterstützungen**

Neben selbstinitiierten Projekten unterstützen wir auch immer wieder externe queerfeministische Projekte und Institutionen, wie z.B. das feministische Archiv „Stichwort“ (<http://www.stichwort.or.at/>), den Verein „Frauen\*solidarität“ (<http://www.frauensolidaritaet.org/>), eine im Herbst stattfindende Tagung zu Intersexualität uvm.

### **Bibliotheksausbau**

Seit Anfang unserer BV\_Tätigkeit sind wir dabei, die ehemals winzige Bibliothek vom FemRef und HoBiTr\*I\*Q\*x aus- bzw. aufzubauen. Neben allgemeinen, aktuellen Publikationen zu feministischen Belangen und lgbti\_queeren Themen haben wir mehrere Schwerpunkte, zu denen wir besonders sammeln. Dazu gehören Bücher zum Themenkomplex Beziehungs-Gewalt gegen FLI\*T\*, auch in lesbischen/bisexuellen\_queeren Beziehungen. Zudem ist es uns ein Anliegen Bücher zum wenig behandelten Thema Inter\* zu sammeln.



Neuste Schwerpunkte sind zum einen Kinderbücher (und ein paar Jugendbücher), deren Fokus auf Konstellationen, Identitäten und Familien liegt, die nicht der weißen, hetero, Mutter-Vater-Kind-Norm entsprechen. Aus Interesse und aus Gründen der Zugänglichkeit – nicht für alle sind komplizierte, englischsprachige Fachtexte interessant oder verständlich – versuchen wir Bücher wenn möglich auf Deutsch zu bekommen und eine breite Medienauswahl anzubieten. Neben Fachbüchern umfasst die Bibliothek auch Romane, Bildbände, Zeitschriften, DVDs und als neuen Schwerpunkt: Comics.

Ebenfalls aus Gründen der Zugänglichkeit ist eine Liste des Bibliotheksbestandes inkl. der Angabe, ob die Werke vorrätig oder verliehen sind, online einsehbar. Auch kann jede\_r während der BV-Öffnungszeiten eigenständig Bücher ausleihen.

Es wurden bereits mehrfach Medien für diverse Schmökerecken und Infotische ausgeliehen, gerne würden wir für zukünftigen Events im Vorfeld gut passende Lektürevorschläge zusammenstellen.

### **Konferenz „Representations and self-representations of queer(s) in east asia“ [20. bis 22. März 2015, Wien]**

Obwohl in den Ostasienwissenschaften unter Studierenden häufig das Interesse besteht, sich mit queeren Thematiken zu beschäftigen, blendet die Lehre diese überwiegend aus. Um zur Vernetzung und Weiterbildung der Studierenden beizutragen und vielleicht auch auf Seite der Dozent\_innen ein Weiterdenken anzustoßen, wurde diese Konferenz organisiert. Nicht nur Doktorand\_innen und Professor\_innen konnten ihr Wissen präsentieren, auch BA und MA Studis, sowie Aktivist\_innen waren eingeladen, Einblicke in ihr Themenfeld zu bieten.

Die dreitägige Konferenz fand großen Zuspruch – mehr als 130 Teilnehmer\_innen fanden sich zu den Vorträgen, Workshops, Posterpräsentationen und der queeren Stadtführung auf dem Campus der Uni Wien ein. Auch viele der 18 Speaker\_innen aus 6 verschiedenen Ländern lobten die Konferenz. Unser Vorhaben, einen Ort jenseits der üblichen Hierarchien des Wissenschaftsbetriebs zu schaffen, ging auf: Es gab viel Austausch in ungezwungener Atmosphäre.

### **Teilnahme am Treffen der AG trans\*emanzipatorische Hochschulpolitik [1.-3. Mai 2015, Frankfurt/Main]**

Treffen verschiedener Menschen (viele aus queeren Referaten), die sich für trans\*sensible Hochschulen einsetzen. Ein wichtiges Anliegen ist die Möglichkeit, dass Studierende unabhängig vom offiziellen Status innerhalb der Universität unter ihrem „neuen“ Namen und Personenstand auftreten können. Auch die Verbesserung der Lehre wird angestrebt. Aus der Teilnahme konnten Hannah und Jan neue Denkanstöße für die Überzeugungsarbeit in Wien mitnehmen. Webseite: <http://ag-trans-hopo.org/>

### **Fem\_Queer\_Fördertopf**

Der Fördertopf für feministische und queere Forschung bietet Studierenden aller Hochschulen die Möglichkeit, finanzielle Unterstützung für die Durchführung wissenschaftlicher Arbeiten und Projekte zu erhalten. Die Österreichische Hochschüler\_innenschaft möchte damit einen Beitrag zur Förderung wissenschaftlicher Auseinandersetzung mit feministischen und queeren Inhalten leisten und gleichzeitig junge Wissenschaftler\_innen in ihrer Arbeit unterstützen. Um möglichst viele Studierende über diese Förderungsmöglichkeit zu informieren, wurde der Fördertopf in den letzten Monaten umfangreich beworben. Die Anzahl der Anträge vervielfachte sich und sehr viele Arbeiten und Projekte aus ganz unterschiedlichen Disziplinen konnten finanziell unterstützt werden. Die Informationen zum Fördertopf – u.a. die Richtlinien – sind nun auch in Englisch verfügbar.

### **Veranstaltungsreihe „Frauen\*- und Geschlechtergeschichten in der NS-Zeit“**

Die Film- und Veranstaltungsreihe fand von April bis Juni statt und umfasste vier Veranstaltungen zu tabuisierten bzw. marginalisierten Themen, die verschiedene Frauen\*- und Geschlechtergeschichten repräsentierten und thematisierten. Die erste Veranstaltung zeigte den in Wien entstandenen Dokumentarfilm „Liebe Geschichte“, der Frauen\* interviewt, die Nachkommen von Täter\_innen sind. Es wird vor allem der persönlichen Auseinandersetzung mit dieser Vergangenheit Ausdruck verliehen und Gefühle und Umgangsformen aufgezeigt. Die zweite Veranstaltung zeigte den schon etwas älteren Film „Küchengespräch mit Rebellinnen“, der vier Frauen\* interviewt, die im Widerstand während der NS-Zeit in Österreich und Slowenien aktiv waren. Mit diesem Film sind erstmals Frauen\* im Mittelpunkt, wenn es um verschiedene Widerstandshandlungen während der NS-Zeit ging.

In der dritten Veranstaltung gab es einen Vortrag der Uckermark-AG Wien zu dem ehemaligen Jugend-KZ Uckermark. Hier wurde vor allem die öffentliche Verdrängung des ehemaligen Jugend-KZ in den Fokus genommen und Kontinuitäten nach 1945, die in staatlichen Fürsorgeeinrichtungen stattfanden und -finden aufgezeigt und problematisiert.

In der letzten Veranstaltung im Juni ging es um Homo\*- und Trans\*sexuellenverfolgung während der NS-Zeit und den heutigen gedenkpolitischen Umgang damit. Hier wurde zunächst ein Überblick über die Gesetzeslage von Mitte des 19. Jh.s bis heute gegeben, um dann Spezifika gegenüber Homo\*- und Trans\*feindlichkeit, -verfolgung und -ausrottung während der NS-Zeit zu thematisieren.

Im zweiten Teil wurde der Gedenkpolitik in Wien und BRD/DDR Raum gegeben und debattiert. Alle vier Veranstaltungen waren sehr gut besucht und fanden großes Interesse. Um eine gewisse Nachhaltigkeit zu gewährleisten, wird im Herbst eine Broschüre zu den Themen der Veranstaltungsreihe vom Referat für feministische Politik herausgegeben.

### **Leitfaden zum Vorgehen bei Übergriffen und sexualisierter Gewalt auf der ÖH Bundesvertretung**

Nachdem bei den Antisexismus-Workshops der Wunsch nach übersichtlicheren und verständnisvolleren Richtlinien geäußert wurde, wurden diese im Zuge der Nachbearbeitung der Antisexismus-Workshops neu strukturiert und überarbeitet.

Der Leitfaden wurde bereits beim Interref konsensual beschlossen, ist ab nun gültig und soll ebenso der neuen Exekutive als Grundlage für ein Vorgehen bei sexualisierter Gewalt dienen.

### **Angestrebt: ein eigenständiges Queer Referat**

Der Arbeitsbereich für Homo-, Bi-, Trans\*-, Inter\*- und Queere Angelegenheiten wurde 2013 auf der ÖH-Bundesvertretung (erneut) gegründet. Als Arbeitsbereich ist er dem Referat für feministische Politik zugeordnet und teilt sich mit ihm Budget und Referent\_in. Seit Anfang 2014 ist er durch zwei Sachbearbeiter\_innen vertreten.

Ein eigenes queer-Referat der BV ist nach außen hin besser sichtbar und klar als Anlaufstelle für Fragen, Beschwerden und politische Vernetzung erkennbar. Die Einrichtung eines eigenständigen queeren Referats ist ein starkes Zeichen der Anerkennung für queere Menschen und Themen. Wir denken, dass diese Anerkennung Selbstverständlichkeit sein soll, ebenso wie die politische Sichtbarkeit, das Auftreten und die gemeinsame Organisation von queeren Menschen. Wir möchten gerne eine unabhängige und stabile Struktur schaffen, wie sie an den einzelnen Hochschulen längst Selbstverständlichkeit ist. Nur so können wir als Anlaufstelle wahrgenommen werden, als starke Vertretung funktionieren und Hochschulpolitik beeinflussen.

Die ÖH Bundesvertretung kann und soll auch bei queeren Themen als Koordinationsstelle für die verschiedenen Hochschulen tätig werden und den Austausch zwischen den Hochschulen ermöglichen.

Daher möchten das feministische Referat und der Arbeitsbereich Homo, Bi, Trans\*, Inter, Queer ein eigenes queer Referat an der Bundesvertretung der Österreichischen Hochschüler\_innenschaft etablieren.

Teresa Frankenberg

Referentin für feministische Politik



## Referat für wirtschaftliche Angelegenheiten

### **Jahresvoranschlag 15/16**

Der Jahresvoranschlag für das Wirtschaftsjahr 15/16 wurde fristgerecht erstellt und an alle Mandatarinnen und Mandatare übermittelt.

### **Schulung der Kontrollkommission**

Es wurden wieder Schulungen der Kontrollkommission in Absprache mit dem BMWFW, der Kontrollkommission und Sebastian Howorka geplant. Aufgrund der Änderungen im HSG sowie den „neuen“ Körperschaften wird es dieses Mal 2 Schulungen geben (10-12 Juli für „neue“ Körperschaften in Bruck an der Mur sowie 17-19 Juli in Bad Ausee für Universitätsvertretungen).

### **Eingliederung PU-Vertretungen**

Die Eingliederung schreitet gut voran und bereits einige PU-Vertretungen nutzen die Möglichkeiten über die BV.

### **„Neue Körperschaften“**

Es gibt viele wirtschaftliche Fragen von „neuen“ Körperschaften. Das Wirtschaftsreferat gemeinsam mit der Buchhaltung versucht alle Fragen möglichst rasch zu beantworten. Diese beziehen sich vor allem auf das Abwicklungsprozedere bzw. welche Dinge als „neue Körperschaft“ benötigt werden.

### **Versicherung**

Es gab einige Meetings mit dem Versicherungskonsulenten, Dr. Stögerer, bezüglich der Versicherung zwecks weiterem Vorgehen bzw. Lösungen zu „Problemfällen“ bzw. Vertragsfragen welche auch mit der Generali besprochen wurden. Weiters wurde die generelle Situation zwischen BV und Generali sowie eine Lösung für die Kontinuität besprochen.

Daniel Engel

Referent für wirtschaftliche Angelegenheiten



## Referat für Menschenrechte und Gesellschaftspolitik

### **Studienfahrt**

Planung einer Studienfahrt an einen NS-Erinnerungsort, als Weiterbildung für Studierende im Bereich Holocaust und Erinnerungskultur. Nachdem die Studienfahrt nach Maly Trostinec in Weißrussland fertig organisiert wurde, hat uns die durchführende Partner\_Innen-Organisation kurzfristig abgesagt.

Wir konnten aber kurzfristig einen neuen Kooperationspartner finden. Die Studienfahrt des Sommersemesters geht Ende Juni ins ehemalige KZ-Auschwitz, die Bewerbung war ein voller Erfolg. Wir haben über 70 Anmeldungen erhalten, von allen Hochschultypen und aus allen Bundesländern. Die Studienfahrt findet vom 28. Juni bis 1. Juli statt und ist damit die 3. Studienfahrt in dieser Exekutive und bildet den Abschluss den Schwerpunktes Erinnerungskultur den sich das Referat für Menschenrechte und Gesellschaftspolitik für diese Exekutive gesetzt hat.

**Presseaussendung** zum internationalen **Tag gegen Rassismus**.

**Förderung und Kooperation** mit ‚**Umbrella March**‘, einer Kampagne für das Menschenrecht auf Asyl.

**Filmabend und Podiumsdiskussion** anlässlich des Weltflüchtlingstag: Gemeinsam mit dem Menschenrechtsfilmfestival ‚This Human World‘ haben wir am 12.06.2015 die Dokumentation ‚EU013‘ vorgeführt, anschließend gab es eine Podiumsdiskussion mit fünf Diskutant\_innen von der Asylkoordination, dem Aurf der Bundes-ÖH, Watch the map und einem betroffenen aus der Refugee-Bewegung selbst

**Mitorganisation und Mithilfe** bei der Durchführung des **FemCamp 2015**. Einem Workshop-Barcamp mit queerfeministischem Anspruch das von 5.-6. Juni in Wien stattgefunden hat

Planung eines **Workshops über EU-Asylpolitik** mit der NGO ‚Watch the Med‘ für Ende Juni.

-Gegenseitige **Unterstützung** bei der Einrichtung des Referats für Barrierefreiheit und

**Übergabe** der Referent\_innentätigkeiten von Lea Laubenthal an Alexander Corlath aufgrund der

Etablierung des neuen Referates aus dem Arbeitsbereich Barrierefreiheit aus dem Referat für Menschenrechte und Ges.-pol.

## **Netzpolitik**

-**Arbeitsgruppentreffen** zum neuen Staatssicherheitsgesetz, zur Urheber\_innenrechtsnovelle und dem Neutralitätspapier zu Netzpolitik auf EU Ebene. Im Rahmen dessen, Vernetzung mit europaweit agierenden netzpolitisch aktiven Organisationen.

-Fortlaufende **Prozessbeobachtung** im Fluchthilfeprozess.

## **Ökologie**

### **- 3.Ökologisches Vernetzungstreffen**

Vom 27.3. bis 30.3. fand das 3. österreichweite ökologische Vernetzungstreffen für Studierende statt. Insgesamt nahmen 36 Teilnehmer\_innen aus 12 verschiedenen Hochschulen teil und trafen sich in Weiz/Oststeiermark, um sich gemeinsam über ihre Initiativen auszutauschen, sowie gemeinsam neue ökologische Projekte an ihren Hochschulen zu implementieren. Neben Inputs von Expert\_innen gab es auch genug Raum um kreativ an eigenen Ideen zu arbeiten, sowie aufzuzeigen, wie ein nachhaltigerer Lebensstil auch privat implementiert werden kann.

-Teilnahme: **Internationaler Kongress für sozial-ökologisch nachhaltige Hochschulen** in Berlin

Vom 4.6.-7.6 fand an der TU Berlin der Kongress statt, an dem verschiedenste studentische und universitäre Nachhaltigkeits-Initiativen aus dem Hochschulraum im Rahmen von Workshops und Präsentationen vorgestellt wurden. Die Teilnahme ermöglichte Einblicke, Austausch und Weitergabe von Informationen um studentisch-geleitete Nachhaltigkeitsinitiativen zu fördern sowie durch die internationale Vernetzung entsprechende Kontakte zu knüpfen um ein unterstützendes Netzwerk aufzubauen. Die ÖH war dort für den österreichischen Hochschulraum vertreten.

-Abschluss eines **Konzeptes von Nachhaltigkeits-Richtlinien** auf den Ebenen Arbeits-Mobilität, Essen+Catering, Auftragsvergabe an Unternehmen. Zur Weiterempfehlung und Implementierung in zukünftigen BV-Exekutiven.

-**Übergabe** an Nachfolgendes Referat für Menschenrechte und Gesellschaftspolitik, mitsamt der Kontakte und Netzwerkverbindungen im Bereich Ökologie und Nachhaltigkeit

## **Kultur**

Aufgrund des ÖH Wahlkampfes beschränkte sich die Tätigkeit des Arbeitsbereichs Kultur auf die selbstverständliche Mitwirkung bei laufenden Projekten des Referats für Menschenrechte und Gesellschaftspolitik. Eingehende Projektanträge bezüglich des Arbeitsbereichs Kultur wurden auf Förderung (finanziell, personell, organisatorisch) geprüft und bearbeitet sowie weitere Vernetzung von Kulturinitiativen und Hochschulvertretungen ausgebaut und vertieft. Gemeinsam mit den anderen Arbeitsbereichen des Referats für Menschenrechte und Gesellschaftspolitik wurden versucht eine geordnete Übergabe der Agenden des Arbeitsbereiches Kultur zu erreichen um erfolgreiche Zusammenarbeiten (Bsp. Filmfestival Frontale.) wieder zu erreichen bzw. zu vertiefen. Eines der laufenden Projekte des Arbeitsbereichs Kultur betrifft die Unterstützung des Projektes „PermaEdArt – Laboratorium“ Wobei eine Mitwirkung von Teilen des Referates angedacht wird (Workshops etc.)

Aufgrund des Endes seiner Tätigkeit bedankt sich der Sachbearbeiter für Kultur herzlich für die erfolgreiche Zusammenarbeit und wünscht seinen Kolleg\_Innen alles Gute und viel Erfolg.

Alexander Corlath

Referent für Menschenrechte und Gesellschaftspolitik





## Referat für Studien und Maturant innenberatung

### **Einleitung**

In diesem Kurzbericht sollen die wesentlichen Tätigkeiten der Studien- und Maturant\_innenberatung der ÖH Bundesvertretung seit März 2015 zusammengefasst werden.

### **Zwischenbilanz Schultermine**

Zum aktuellen Zeitpunkt sind in Wien, Niederösterreich und im Burgenland 170 Termine abgehalten. In Steiermark wurden 42 Termine organisiert, in Oberösterreich 16, in Kärnten 11, in Tirol 44 und in Salzburg 56.

### **Zwischenbilanz Studieren Probieren**

So wie aus dem Bericht im März schon erwähnt kam im vergangenen Wintersemester nochmals zu einer massiven Steigerung sowohl der angebotenen Termine als auch der Anmeldungen. Die Zahlen aller vergangenen Semester wurden überboten, indem wir 3.826 Anmeldungen für fast 1.000 Termine an Hochschulen österreichweit verzeichnen konnten. Im Sommersemester freuen wir uns über 2600 Anmeldungen für 1400 angebotene Termine.

Derzeit arbeitet das Team an den Jahresbericht, woher Ende Juli genaue Zahlen entnommen werden können.

### **Studienplattform**

Die Glückskekse für die BeSt 2015 waren wieder ein erfolgreiches Werbemittel. Restbestände konnten bei der Uniorientiert an der Universität Wien verbraucht werden.

Außerdem wurde auf der BeSt 2015 der Vortrag „What the Facheinschlägigkeit“ zum Thema Übergang Bachelor/Diplom zum Master gehalten und die entsprechende Informationsseite auf der Studienplattform beworben. Die Verlinkung mit Studieren Probieren seit dem Sommersemester 2014 hat sich als äußerst effektiv erwiesen. Im Kalenderjahr 2015 kamen bisher rund 4200 Besucher\_innen von Studieren Probieren auf die Studienplattform. Aktuell werden die Daten für das Studienjahr 2015/2016 überarbeitet. Weiterhin ergibt sich durch die Lehramtsumstellung und die ÖH Wahl ein höherer Aufwand.

### **Evaluation und Jahresbericht**

Wir sind dabei die Daten aller Bundesländer zu sammeln und zu evaluieren. Daraus wird dann der Jahresabschlussbericht ans BMWWFV verfasst. Es gibt jeweils zwei Berichte, einen für die Maturant\_innenberatung und einen für Studieren Probieren. Ende Juli wird es einen Termin zur Berichtabnahme geben.

### **NÖ Forschungs- und Bildunges.m.b.H.**

Die MatBe in Wien hat eine Vereinbarung mit der NÖ Forschungs- und Bildunges.m.b.H. geschlossen, um diese im nächsten Schuljahr bei der Durchführung von Beratungsterminen an Schulen in Niederösterreich zu unterstützen. Wir bekommen hierfür zusätzliche finanzielle Mittel zur Durchführung von Schulterminen und erhoffen uns außerdem eine Vergrößerung der Reichweite unserer Beratung.

### **Vernetzung mit AMS BIZ**

Nach einem Vernetzungstreffen im Februar diesen Jahres haben wir in Kooperation mit dem Berufsinformationszentrum des AMS beschlossen, zwei Informationsnachmittage für Mitarbeiter\_innen des BIZ zu veranstalten. Dabei haben wir sowohl die Beratungsmöglichkeiten der ÖH vorgestellt, als auch grundlegende Informationen zur österreichischen Hochschullandschaft geteilt. Beide Termine waren ein voller Erfolg, für die Zukunft soll über weitere Kooperationsmöglichkeiten nachgedacht werden.

### **Presseaussendung**

Zum Beginn der Inskriptionsfrist an mehreren österreichischen Universitäten am 15. Juni haben wir gemeinsam mit den MatBes in den Bundesländern eine Presseaussendung veröffentlicht. Ziel war, auf flächendeckende und über den ganzen Sommer stattfindende Studienberatung durch die ÖH hinzuweisen. Link zur PA: <http://www.oeh.ac.at/blog/oeh-an-alle-maturant-innen-jetzt-anmelden-und-studieren/>

### **Vernetzung mit Bundesländern**

Da unser Vernetzungstreffen bereits im Herbst stattgefunden hat gab es diesmal ausnahmsweise kein Treffen im Frühjahr. Wir nutzen jedoch jede Gelegenheit uns (abgesehen von online) zu Treffen und auszutauschen. Es gab ein Treffen mit Conny Sattler (der Angestellten aus Klagenfurt) am 30.5. und ein Treffen mit Peter Engel (Angestellter aus Salzburg) am 10.6.

### **Neue Angestellte in Graz**

Anfang Mai gab es einen Personalwechsel in der MatBe in Graz. Julia Einfalt hat die MatBe verlassen und Bernadette Rumpl hat die Stelle übernommen. Es fanden vor Ort bereits Treffen mit den lokalen Kooperationspartner\_innen statt.

### **Tage der offenen Türe in Salzburg**

Im Rahmen des Tags der offenen Tür an der Uni Salzburg hat auch die dortige Maturant\_innenberatung Beratungen angeboten. Außerdem waren sie auch beim Tag der offenen Tür an der PH Salzburg vertreten.

### **Vorbereitungen für Erstsemestrigenberatung in den Bundesländern**

In einigen Bundesländern betreuen die Maturant\_innenberatungen auch die Erstsemestrigenberatung. Diese werden meist als Beratungswochen organisiert. Die Vorbereitungen in Graz und Linz laufen bereits auf Hochtouren. In Klagenfurt wird es dieses Jahr am 13.Juni einen ÖH InfoDay geben, der (zu Beginn der Inskriptionsfrist) allgemeine Beratung, sowie Campusführungen bietet.

Magdalena Hangel

Referentin für Studien- und Maturant\_innenberatung



## Referat für pädagogische Angelegenheiten

### **PH-Schulungswochenende und VoKo**

Im April fand ein PH-Schulungswochenende statt. Es wurde gemeinsam mit dem FH-Referat gestaltet. Gemeinsame Workshops bezüglich Satzungen für Körperschaften oder Geschäftsordnungen für Nicht-Körperschaften wurden erarbeitet. Besonders die Vernetzung der zwei Sektoren stand hier auch im Vordergrund. Die PH's haben sich auch mit dem HG (Hochschulgesetz) auseinandergesetzt.

Im Zuge dessen fand auch eine beschlussfähige PH Voko statt.

### **Pädagog\_innenbildung NEU (PBN)**

Das PädRef verfolgt alle neuen Geschehnisse zur PBN und vernetzt sich auch regelmäßig mit den einzelnen Clustern. Im Verbund Nord-Ost wurden die Kooperationen gerade gestartet und im Verbund Süd-Ost wurde das neue Curriculum gerade bekannt gegeben. Das PädRef bemüht sich auch zwischen den Verbänden eine Vernetzung zu schaffen besonders für Erfahrungsaustausch.

### **Zusammenarbeit mit dem Qualitätssicherungsrat**

Im Zuge der Umsetzung der Pädagog\_innenbildung NEU werden an den Universitäten und pädagogischen Hochschulen aktuell neue Curricula erarbeitet. In diesem Zusammenhang erstellt das pädagogische Referat mit Hilfe der lokalen Vertretungen Stellungnahmen für den Qualitätssicherungsrat, um die Qualität und Studierbarkeit der Curricula aus Sicht der Studierenden zu gewährleisten. Es finden auch regelmäßige Treffen statt.

### **Beratung**

Anfragen der Studierenden werden per E-Mail oder telefonisch beantwortet, beziehungsweise an das zuständige Referat weitergeleitet. Ebenso werden bei Bedarf persönliche Beratungsgespräche individuell vereinbart. Einige Anfragen wurden in Zusammenarbeit mit der Juristin Karin Pfeifer (Bildungspolitisches Referat) bearbeitet. Das Referat ist Ansprechstelle für spezifische Anliegen von Studierendenvertretungen der pädagogischen Studien bzw. Lehramtsstudierenden. Es versucht diese so gut wie möglich zu unterstützen.

Elisabeth Kohlmaier

Referentin für pädagogische Angelegenheiten



## Referat für Fachhochschul Angelegenheiten

Das Stellen von Anfragen an die Fachabteilung im BMWFW wurde im Berichtszeitraum fortgesetzt. Inhaltlich bezogen sich die Fragen unter anderem auf die Ausstellung von Inskriptionsbestätigungen während einer "Pause" im Rahmen einer Studienjahr-Wiederholung; Einsichts- und Kopierrecht der Studierenden; Vorschreibung pauschalisierter Sachmittelbeiträge (die trotz gesetzlichem Verbot weiterbestehen) waren konkrete Passagen in Ausbildungsverträgen sowie Prüfungsordnungen, welche unserer Ansicht nach nicht mit dem Gesetz vereinbar sind. Die Antworten werden den betroffenen FH-Vertretungen übermittelt.

### **Auf Wiederholung des Studienjahres besteht Rechtsanspruch**

Die langjährige Meinung des BMWFW wurde zuletzt durch die AQ Austria nochmals betont. Das FH-Referat informiert die lokalen Vertretungen über die gestärkte Rechtslage für Studierende und bot Unterstützung bei der Rechtsdurchsetzung an. Diese musste bis dato nicht in Anspruch genommen werden.

### **Einsichtsrecht in Bewerbungs- und Aufnahmeunterlagen**

Auf Anfrage der ÖH wurde seitens BMWFW bestätigt, dass FH-Studienwerber\_innen Recht auf Einsicht in die Unterlagen ihres Aufnahmeverfahrens haben. Eine Klage bzw. (höchst-)gerichtliche Prüfung ist - im Unterschied zum Universitätsrecht - nicht nötig.

### **Klage gegen einbehaltene Kautions**

Die bereits im letzten Bericht erwähnte Klage wurde als Mahnklage beim zuständigen Gericht eingebracht. Als nächster Schritt erfolgt ein bedingter Zahlungsbefehl an die beklagte Fachhochschule. Ob der einbehaltene Betrag rückgezahlt wird oder ob zu einem Prozess kommen, kann an dieser Stelle (noch) nicht gesagt werden.

### **Mahnschreiben aufgrund von Exmatrikulation**

In einem Beratungsfall wurde einer studierenden Person ein dritter (letzter) Prüfungstermin verwehrt und in der Folge der Ausbildungsvertrag aufgekündigt. Mehrere voneinander unabhängige Expertisen sehen im Vorgehen (des konkreten Falles) eine Gesetzeswidrigkeit. Die ÖH gab ein anwaltliches Mahnschreiben in Auftrag; Erhebung einer Klage wird vorbehalten.

## **Gender- und Diversitätspolitik an Fachhochschulen**

Am 22. Mai wurde eine von Technopolis durchgeführte Erhebung präsentiert. Neben Fachhochschulen wurden auch Privatuniversitäten sowie die AQ Austria beobachtet. Eine Studie aus 2011 diente als Referenz. Es zeigt sich, dass die Aktivitäten im Bereich Gleichstellung gestiegen sind, was größtenteils auf die gesetzlichen Erfordernisse in Folge der Gesetzesnovelle 2011/2012 zurückgeführt wird. Gleichzeitig herrscht Nachschärfungsbedarf bei Begrifflichkeiten und Definitionen, denn aktuell dienen die Maßnahmen der einzelnen Hochschulen unterschiedlichen Zielsetzungen (Wo Mitarbeiter\_innen unterstützt werden nicht automatisch Studierende unterstützt und vice versa zum Beispiel).

## **Gutachten**

Um die Machbarkeit der politischen Forderungen der ÖH und der lokalen FH-Vertretungen mit einer fundierten Rechtsmeinung zu untermauern, wurde ein Gutachten in Auftrag gegeben. Das Gutachten ist inzwischen fertig gestellt und wird zukünftigen Gesprächen und Verhandlungen um eine Reform des Fachhochschul-Studienrechts als Grundlage dienen.

## **Termine mit BMWFW zum Forderungskatalog**

Im Berichtszeitraum gab es Treffen mit den zuständigen Personen an denen FH-Referat und Vorsitzteam gemeinsam teilnahmen. Als Zwischenergebnisse können festgehalten werden:

- Einheitliches Matrikelnummernsystem ist in Vorbereitung, wobei die kooperativen Lehramtsstudien ein wesentlicher Hebel waren.
- Valorisierung der Studienplatzförderung wurde für die nächsten 3 Studienjahre bereits beschlossen. (Dies gilt ausschließlich für die Förderung des Bundes, die 18 oder 21 FHs erhalten!)
- Die Einhebung von Kautionen wird auf Hinweis der ÖH geprüft.
- Die Einhebung von - gesetzeswidrigen - pauschalisierten Sachmittelbeiträgen wird auf Hinweis der ÖH geprüft.
- Einsicht der FH-Vertretungen in FH-Budgets ist nach Ansicht des BMWFW gesetzlich vorgesehen. Fachhochschulen, die dies anders handhaben, sollen informiert werden.
- Eine gesetzliche Vorgabe zur Einrichtung eines Arbeitskreises für Gleichbehandlungsfragen sowie eine 50%-Quote für Gremien ist vorstellbar (analog zu öff. Universitäten; siehe auch: Gender- und Diversitätspolitik an Fachhochschulen)

### **Termine mit FHK zum Forderungskatalog**

Im Berichtszeitraum gab es Treffen mit den zuständigen Personen an denen FH-Referat und Vorsitzteam gemeinsam teilnahmen. Bei der Mehrheit der Punkte wird seitens FHK kein Handlungsbedarf gesehen; bei einigen wird eine finanzielle Abgeltung vorausgesetzt. Als Zwischenergebnisse kann einzig der ÖH-Vorschlag zur Harmonisierung der Bewerbungsfristen und Zusagezeiträume festgestellt werden. Ein Probelauf im Bereich der MTD-Studien ist vorstellbar und könnte im Studienjahr 2015/16 starten.

### **Stellungnahme zu neuen Verfahrensrichtlinien der AQ Austria**

Gemeinsam mit dem Referat für Bildungspolitik wurden die Änderungen der Akkreditierungs- bzw. Auditrichtlinien begutachtet.

### **Evaluierung des Zugangs zu Master- und Doktoratsstudien an öff. Universitäten**

Das Referat für Bildungspolitik bezog das FH-Referat in die Evaluierung des §64 UG mit ein. Leider konnte nicht verhindert werden, dass die Arbeitsgruppe, der kein.e Vertreter.in des FH-Sektors angehörte, eine Streichung des aus Sicht der ÖH notwendigen §5 (3) FHStG empfahl, also den Wegfall der Doktoratsverordnungen. Aus Sicht des FH-Referats stellt diese Empfehlung eine klare Themenverfehlung dar, gegen die mobilisiert werden muss und wird.

### **FH-Schulungswochenende**

Von 24.-26.4. 2015 fand ein gemeinsames Schulungswochenende mit dem Referat für pädagogische Angelegenheiten statt. Inhaltlich haben wir uns vor allem mit den Änderungen durch das HSG 2014 und dabei auch den Satzungen intensiv beschäftigt. Ein weiterer Punkt war die Beschäftigung und weitere Ausarbeitung des Forderungskatalogs der im Oktober 2014 beschlossen wurde.

Michael Hnelozub

Referent für Fachhochschulangelegenheiten



## Referat für Bildungspolitik